

Anzeige wegen Völkermords im Gazastreifen folgt israelischem Soldaten nach Italien

Ali Abunimah, electronicintifada.com, 22.09.26

Gegen einen israelischen Soldaten, der sich im Urlaub in der Toskana aufhält, wurde in Italien Strafanzeige wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord in Gaza erstattet, wie die *Hind-Rajab-Stiftung (HRF)* am 21. September bekanntgab.

Yonatan Chalich gehörte der *Tycoon Company* des *Givati-Shaked-Bataillons* an, das der 401. Panzerbrigade unterstellt ist. Die *HRF* fordert eine sofortige Untersuchung. „Es gibt keinen Urlaub von der Verantwortlichkeit“, sagt *HRF*-Generaldirektor Dyab Abou Jahjah.

Die Beschwerde der Hind Rajab Foundation hat Forderungen italienischer Abgeordneter nach einem Gerichtsverfahren ausgelöst.

Die in Brüssel ansässige gemeinnützige Organisation setzt sich für die rechtliche Aufarbeitung israelischer Verbrechen gegen Palästinenser ein. Sie ist nach Hind Rajab benannt, dem palästinensischen Kind, das im Januar 2024 von israelischen Streitkräften im Gazastreifen getötet wurde.

Meldung auf X: Die [#HindRajabFoundation](#) hat in Italien Strafanzeige gegen den israelischen Soldaten Yonatan Chalich wegen seiner Beteiligung am Angriff auf das Al-Shifa-Krankenhaus, der Brandstiftung an der Haj-Hamdi-Harzallah-Moschee und der Zerstörung des Palästina-Platzes in Gaza-Stadt erstattet.

Abfeiern von Horror und Zerstörung

Laut der *HRF* dokumentierte Chalich seine Anwesenheit im Al-Shifa-Krankenhaus während der zweiwöchigen Belagerung und des Angriffs durch den Staat Israel im März und April 2024. Eine Mission der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die am 5. April 2024 das Krankenhaus erreichte, stellte fest, dass die größte medizinische Einrichtung Gazas nicht mehr funktionsfähig war und die meisten Gebäude schwer beschädigt oder zerstört waren.

Ihre Bestandsaufnahme dokumentierte mindestens 115 ausgebrannte Betten in der Notaufnahme, 14 zerstörte Inkubatoren für Neugeborene sowie die Zerstörung der Sauerstoffanlage des Krankenhauses. Die Gebäude der Notaufnahme, der Chirurgie und der Entbindungsstation waren durch

Sprengstoff und Feuer beschädigt worden. Die WHO-Delegierten fanden zudem flache Gräber und teilweise verschüttete Leichen, bei denen Gliedmaßen aus dem Boden ragten. Der amtierende Direktor des Krankenhauses berichtete der Delegation, dass Patienten mit vorgehaltenen Waffen zwischen den Gebäuden hin- und hergebracht und ihnen angemessene Nahrung, Wasser und medizinische Versorgung verweigert worden seien. Berichten zufolge starben mindestens 20 Patienten, weil keine Behandlung möglich war und die Bewegungsfreiheit des medizinischen Personals eingeschränkt war.

In der Beschwerde wird außerdem die Beteiligung von Chalichs Einheit an der Brandstiftung an der Haj-Hamdi-Harzallah-Moschee in Gaza-Stadt Ende Dezember 2023 genannt.

Laut der *HRF* zeigen Fotos, wie Soldaten der Einheit „in dem brennenden Gebäude posieren und lächeln“.

Sie sagen, israelische Streitkräfte kontrollierten die Moschee und Palästinenser hätten sie nicht genutzt. Außerdem bringt die *HRF* die Einheit mit den Zertrümmerungen im Dezember 2023 rund um den Palästina-Platz in Gaza-Stadt in Verbindung, bei denen Wohnhäuser, Geschäfte und eine Schule für gehörlose Kinder zerstört wurden. Soldaten der Einheit veröffentlichten Fotos, auf denen sie die Zerstörung feierten.

Forderungen eines Gerichtsprozesses

Die Beschwerde hat Forderungen italienischer Abgeordneter nach einem Gerichtsverfahren ausgelöst. Am 21. September gaben die Regionalräte der Fünf-Sterne-Bewegung, Luca Rossi Romanello und Irene Galletti, bekannt, dass sie im Regionalrat der Toskana einen Antrag eingereicht haben, in dem sie die Regionalregierung auffordern, Druck auf die italienische Regierung und die europäischen Institutionen auszuüben, um die Rechenschaftspflicht – einschließlich der individuellen Verantwortung – für die Verstöße des Staates Israel gegen das Völkerrecht gegenüber den Palästinensern sicherzustellen.

Die Abgeordneten der Fünf-Sterne-Bewegung Stefania Ascari und Andrea Quartini erklärten, sie würden im italienischen Parlament eine Anfrage einreichen.

Francesca Albanese, die italienische UN-Sonderberichterstatterin für Menschenrechte in den besetzten palästinensischen Gebieten, forderte ihr Land nachdrücklich auf, nicht zu einem „Urlaubsort für mögliche Kriegsverbrecher“ zu werden. Über die Beschwerde gegen Chalich wurde in toskanischen und nationalen Medien berichtet.

Israelische Ministerin wegen Anstiftung zum Völkermord angeklagt

Anfang dieses Monats gab die *HRF* bekannt, dass sie in Italien eine weitere Strafanzeige eingereicht hat, die sich gegen die israelische „Umweltministerin“ Idit Silman wegen vermutlicher

direkter und öffentlicher Anstiftung zum Völkermord richtet. Nach Angaben der Stiftung traf Silman am 6. September in Italien ein.

In der Anzeige werden ihr wiederholtes Eintreten für die Vertreibung der Palästinenser aus dem Gazastreifen, ihre Unterstützung für die Verweigerung humanitärer Hilfe, die Leugnung der Existenz des palästinensischen Volkes sowie ihre Forderungen nach israelischer kolonialer Besiedlung und dauerhafter Kontrolle über die besetzten Gebiete angeführt.

Die *HRF* zitierte Silman, die in einem Radiointerview im März 2025 erklärt hatte, dass „die einzige Lösung für den Gazastreifen darin besteht, ihn von den Bewohnern zu entleeren“. Laut der *HRF* „ging Silmans Befürwortung der Vertreibung der Bevölkerung mit einer ausdrücklichen Unterstützung von Maßnahmen einher, die der Bevölkerung des Gazastreifens humanitäre Hilfe verweigern“.

Die Leiterin der Rechtsabteilung der Hind-Rajab-Stiftung, Natacha Bracq, erklärte, sie haben mehrere Anzeigen in Italien erstattet, „doch die italienischen Behörden haben keine Maßnahmen ergriffen“.

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/gaza-genocide-complaint-follows-israeli-soldier-italy>

Übersetzung für Pako: Paula Fiori – palaesstinakomitee-stuttgart.de